

**Aus dem Gemeinderat  
Gemeinderatssitzung vom 12.04.2022**

**Tagesordnungspunkt 1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 15.03.2022**

Die Niederschrift wurde mit einer Ergänzung beim Tagesordnungspunkt „Zeozweifrei unterwegs“ einstimmig genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am**

Die Beschlüsse werden in der nächsten Gemeinderatssitzung bekanntgegeben.

**Tagesordnungspunkt 3. Neues Feuerwehrhaus  
- Vergabe der Arbeiten für**

- a) Holzbau
- b) Rohbau
- c) Personenaufzug

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung durch Bürgermeister Sven Weigt auf die nächste Sitzung vertagt.

**Tagesordnungspunkt 4. Antrag CDU „Familienpass“**

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung aufgrund eines Antrags der CDU-Fraktion abgesetzt.

**Tagesordnungspunkt 5. Antrag der Fraktion Grüne Liste auf Durchführung eines „Cleanup Day“**

Die Fraktion „Grüne Liste“ hat den Antrag gestellt, dass sich die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard regelmäßig am „Cleanup Day“ beteiligen soll, einer länderübergreifenden Aktion, um an einem gemeinsamen Tag gemeinsam Müll und Abfall zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Der Bürgermeister führt dazu aus, dass die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard durchaus bereit sei und es für eine gute Idee erachtet, die Gemarkung vom Wohlstandsmüll sauber zu halten. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard war zudem die erste Gemeinde im gesamten Landkreis Karlsruhe welche durch ihre „Gemarkungsputzete“ ein solches Signal zur Sauberhaltung der freien Landschaft gesetzt hat. Der Zeitpunkt des Cleanup Day liegt allerdings mitten in der Vegetationsperiode und ist nach Ansicht der Verwaltung nicht optimal. Es könnte jedoch jeder andere Termin auch genommen werden. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass in jedem Falle eine solche Aktion mit den Vereinen durchgesprochen werden sollte. Einen festen Termin sollte es dabei nicht geben, um eine möglichst große Flexibilität auch in Abhängigkeit vom Wetter etc. zu haben. Im Gemeinderat wird die Idee für eine Putzaktion der Außenbereichsfläche allgemein für gut erachtet. Dieser sollte in regelmäßigen Abständen möglichst jedes Jahr oder alle zwei Jahre stattfinden. Einen festen Termin wird man zunächst nicht wählen. Die Verwaltung wird beauftragt mit den Vereinen gemeinsam zu klären, ob eine solche Gemarkungsputzaktion künftig jährlich oder wie bisher alle zwei Jahre stattfinden kann und welcher Termin am besten geeignet wäre. Der Gemeinderat empfiehlt die Aktion jährlich durchzuführen und dafür zu werben, dass mehr Personen auch außerhalb der Ortsvereine an dieser Aktion teilnehmen.

**Tagesordnungspunkt 6. Mittagessen in den Schulen und Kindergärten**

- a) Preiserhöhung in den Schulen
- b) Preiserhöhung in den Kindergärten

Sowohl der Cateringservice für die Schulen als auch der Cateringservice für die vier katholischen Kindergärten haben die Gemeindeverwaltung informiert, dass auf Grund der gestiegenen Lebensmittelpreise, Personal- und insbesondere Energiekosten das Preisniveau für das Mittagessen angepasst werden muss. So werden die Preise für das Mittagessen an den Schulen künftig um 0,32 € pro Essen erhöht werden. In den Kindergärten ist eine Preiserhöhung um jeweils 0,30 € pro Essensportion geplant. Insgesamt entstehen dadurch für die Mittagessen in den Kindergärten und den Schulen Mehrkosten für den Zeitraum bis zum Ende des Kindergarten- bzw. Schuljahres von ca. 10.000,00 €. Auf den Antrag der Verwaltung hin hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen diese Erhöhung bei der Mittagsessenpauschale für das laufende Kindergarten- und Schuljahr nicht an die Familien weiterzugeben. Das durch die Erhöhung der Essenspreise entstehende Defizit wird komplett durch die Gemeinde übernommen. Zum Ende des Schuljahres und des Kindergartenjahres wird die Situation neu bewertet und ggfs. eine Anpassung der Essenspauschalen für die Familien vorgenommen.

## **Tagesordnungspunkt 7. Zusammenarbeit mit der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH**

### **- Kooperationsvertrag**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war ein Vertreter von der Deutschen Glasfaser GmbH anwesend. Anhand eines PowerPoint-Vortrages der im Internet auf unserer Homepage unter [www.karlsdorf-neuthard.de](http://www.karlsdorf-neuthard.de) nachzulesen ist, stellt er das Unternehmen Deutsche Glasfaser vor und das Angebot der Deutschen Glasfaser für die Verkabelung für die beiden Ortsteile von Karlsdorf und Neuthard durch Glasfaser. Durch die Deutsche Glasfaser GmbH ist geplant, die Glasfaser bis ins Haus zu legen. Hierfür ist eine 30 %ige Teilnahmequote der befragten Haushalte notwendig. Die Befragung wird durch die Deutsche Glasfaser GmbH durchgeführt. Interessenten, welche den Glasfaseranschluss im Haus haben möchten, sind danach verpflichtet zwei Jahre die Leistungen der Deutschen Glasfaser GmbH in Anspruch zu nehmen. Danach wird die Glasfaserleitung freigegeben und die Kundinnen und Kunden hätten die Möglichkeit zu einem anderen Anbieter zu wechseln und dabei die verlegte Glasfaserleitung weiter zu nutzen. Mindestvoraussetzung ist allerdings eine mindestens 2-jährige Vertragsbindung an die Deutsche Glasfaser GmbH. Für die Endkundinnen und Endkunden stehen verschiedene Vertragsoptionen mit unterschiedlichen Internetgeschwindigkeiten bzw. Downloadraten zur Verfügung. Bedingt durch die Glasfasertechnologie beginnen die Vertragsmöglichkeiten erst ab einer Datenrate von 300 mbit/s und sind nach oben praktisch unbegrenzt, wie der Vertreter der Deutschen Glasfaser GmbH betont.

Die Leitungsverlegung im Ortsnetz in Karlsdorf-Neuthard würde im Falle, wenn die Befragung eine Teilnehmerquote von mindestens 30% ergibt, die Deutsche Glasfaser GmbH eigenständig durchführen. Kosten für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard entstehen dadurch nicht. Falls eine Mindestbeteiligung von 30% nicht zustande kommt, wird die Verlegung nicht durchgeführt.

Wichtig ist es der Gemeinde, dass insbesondere die, durch die Glasfasergesellschaft des Landkreises Karlsruhe (BLK), an der die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard beteiligt ist, verlegten Glasfaserleitungen bzw. Leerrohrleitungen durch die Deutsche Glasfaser mitbenutzt werden und es nicht zu einer Doppelverlegung im gleichen Straßenzug kommt. Dies wird nun im noch zu schließenden Vertrag mit der Deutschen Glasfaser GmbH entsprechend Berücksichtigung finden. Der Gemeinderat steht in Folge der Zusicherung durch die Deutsche Glasfaser GmbH, dass keine Doppelverlegung stattfindet, der Zusammenarbeit mit der Deutschen Glasfaser GmbH positiv gegenüber und hat den Bürgermeister beauftragt den entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH weiter zu verhandeln, bis dieser unterschriftsreif zur Entscheidung dem Gemeinderat noch einmal vorgelegt werden kann.

## **Tagesordnungspunkt 8. Stellungnahme zu Bausachen**

### **Tagesordnungspunkt 8.1 Bauantrag zum Ausbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes zum Wohnen auf dem Grundstück Flst.-Nr. 60/4, Kronenstraße**

Dem Bauantrag wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

**Tagesordnungspunkt 8.2 Bauantrag zum Um- und Anbau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 955, Friedrichstraße**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderats vertragen, weil noch Einzelfragen zu klären sind.

**Tagesordnungspunkt 8.3 Bauantrag zur Erweiterung eines Wohnhauses durch einen Anbau auf dem Grundstück Flst.-Nr. 81/2, Altenbürgstraße**

Diesem Bauvorhaben wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.